

und jene des Ehrenbühnen-Eingangs regierten
viele und verheerenden Pesten.

Oper. Der „Opern-Gesellschaft“ ver-
anstaltet am Sonntag den 11. und 18. November
in St. Augustin's Saal Theater-Vorstellungen, bei
welchen folgende Besetzung zur Aufführung
gelangen: „Er ist nicht eifersüchtig.“ Schauspiel in
1 Akt von H. Heig und „Das Hofes vom Schwan-
wald.“ Schauspiel in 1 Akt von Franz Hofel. Die
Rolle von H. E. Kersch-Bühnen.

Haarbericht. Am Schwanen in St. I-
lian am 3. November wurden 236 Rinder, 1064
Schafe, 56 Ziegen und 1 Schwein aufgeführt.
Der Handel mit Rindvieh war gedrückt, da wenig
franche Käufer am Land waren; der Schafhandel
war sehr lebhaft und wurden die meisten Tiere
für Schmirgel und die Schmirgel angekauft. Zur Aus-
fuhr gelangten 1366 Schafe. — Am Schwanen
in Slez am 5. bis 10. kamen 5 Pferde, 423
Rinder, 509 Schafe, 26 Ziegen und 30 Schweine
zum Verkauf. Der Handel geht besser als
früher, da viele fremde Käufer am Land waren.
Sehr Nachfrage war nach guten Haugesen und
es wurden günstige Preise erzielt. Der Vieh-Verkauf
wurde bei Schaf mit 34—36 fl. Rind-
vieh mit 90—210 fl. bezahlt. Nach
Herten war keine Nachfrage. Die Schafpreise
haben sich, das Rind von 4—12 fl. Schmirgel
sind gleichzeitig gutem Absatz, Schmirgel von
30—40 fl. Abgabepreis wurden von 8 fl. an das
Einkauf erzielt. Nach Salzburg und Lintzenhof
wurden 12 Wagen Rind- und Kalbinnen ausge-
führt.

Grundbuch. Für die Katastral-Gemeinde
Unterwiesenthal im Gerichtsbezirk Wien wurden
die Urhebungen zur Anlage des Grundbuches
am 28. November d. J. im Volkshaus des
Stadts Wien.

Sterbefälle. Im Bezirkamt für Wien
wurde die Oberin und Schulmeisterin Maria
Gretschel-Epstein am 74. Lebensjahre am
10. 50. bei Hof. Die Verstorbene war in
Wien geboren.

**Widdauer Joseph Gasser von Wal-
horn 4.** Zur Ergänzung des Berichtes über
das Widdauer Joseph Gasser von
Walhorn in unserer letzten Nummer sei hier
noch Folgendes anzuführen: Am 28. Oktober
ist in seiner Heimat Rindgraten der Widdauer
Joseph Gasser Ritter von Walhorn plötzlich
an Gehirnhautentzündung verstorben. Er war am
25. Dezember 1816 in Rindgraten geboren und
begab 1837 die Akademie der bildenden Künste
in Wien. Er war Schüler von Schaller,
Meier und Hübnermann und erhielt bereits im
folgenden Jahre den ersten und in den nächsten
Jahren noch vier Mal den Preis. Im Jahre
1840 erhielt er ein kaiserliches Stipendium
behufs weiterer Ausbildung in Rom, 1844 kam
er die Statuette „Gottlieb der Glorreiche“ und
kehrte 1849 aus Italien nach Wien zurück.
Hier wurde ihm sogleich ein Auftrag unseres
Kaisers zuteil, für das Portal des Domes
zu Speyer fünf Götterstatuen auszuführen
(die heilige Jungfrau, den Erzengel Michael,
den heiligen Stephanus, Johannes den Täufer
und St. Bernhard von Clairvaux). Diese Statu-
ellen wurden von der Krone besondert ge-
kauft. Sodann kam er für den Innsbrucker Friedhof
die Engelstatue auf dem Grabdenkmal Johann
Schumacher's, mehrere Statuen in der Kirche
des heiligen Johann von Nepomuk in der Leo-
poldstadt, sowie eine Anzahl von Büsten und
Relieffiguren für den Erzbischof in
Wien, für den Dom in Wien, ferner die Statu-
ette der Maria am Hauptaltar, die Dreifaltig-
keitsgruppe, die Götterstatue und große Relieff-
figuren in der Hofkirche. Von seinen figura-
ren Arbeiten seien noch erwähnt die Statuen:
Kaiser Maximilian I., Friedrich der Große
und Leopold von Salzburg (Ariena), das
Standbild Rudolph des Stifter am Karls-

platz, je sechs Statuen für die Balustrade
der Stephansgasse, Bildnis und Büste des
Marmoraltars der heiligen freien Kirche im
Kloster der Dorothea. Für seine künst-
lerischen Verdienste wurde er im Jahre 1879
in den Adelsstand erhoben. Im Jahre 1895
hatte Gasser Wien verlassen und lebte seitdem
in seiner Heimat.

Stiftung. Der Stadtmagistrat Bru-
nach hat mit Rücksicht auf die am Schladitz-
markt stattgehabten Schladitzschmelze die Stif-
tung für auf mehr als mit Zuzug und Zuzug
auf 57, ohne Zuzug und Zuzug auf 61 fl.
per Hektar festgelegt.

Stiftung-Abbau. Vor circa 14 Ja-
ren ist die Handlung vom Schladitzschmelze
Stiftung in Zuzug herübergekommen, glück-
licherweise ohne mancherlei Schaden anzu-
richten. Wäre dieses im Sommer geschehen,
so hätte ein großer Unglück passieren können,
nicht nur an Leben von Menschen und Tieren,
sondern es hätte auch leicht ein großer Ver-
lust herbeiführen können, wenn die Umstände,
welche bereits durch das ganze Schladitzschmelze
herauskamen, nicht geschehen wären.

**Die Sitzung der Geschworenen-
Dienststelle** zu der am 10. Dezember 1900,
vormittags 9 Uhr, beginnenden 4. ordentlichen
Schwurgerichtssitzung dieses Jahres findet am
9. bis 11. d. M., nachmittags 4 Uhr in öffentlicher
Sitzung im Saale Nr. 26 des k. k. Kreis-
gerichtes abgehalten.

Schlichtung. Am Freitag wurde ein
Schlichter in das Innsbrucker Garnisonsspital
abgeschickt, bei dem Stützen von Leofeld be-
trauert sich selbst mit einem Taschmesser einen
Schritt in den Hals gebracht und dann seinen
Schlichter und zwei Jäger durch Selbst-
tötung sehr schwer verletzte, so daß auch diese
bei dem Innsbrucker Garnisonsspital abge-
geben werden mußten.

Am Strolcher Landesausflug. Sit-
zung vom 26. Oktober. Herr Franz Glatter,
Güterverwalter in Wien, wurde zum In-
genieur-Adjunkten beim Landes-Kulturamt,
zunächst in provisorischer Eigenschaft, ernannt.
Herr Franz Hubner, provisorischer Ingenieur-
Adjunkt beim Landesbauamt, wurde in gleich-
zeitiger Eigenschaft definitiv. — Ernannt wurden:
Grundbesitzer in Welsberg (500 □) und
Wien. — Angewiesen wurden: 300 Kronen
Gründungsbeiträge für die Familia co-
operativa in Gastein, ferner an Branden-
schützungen 4106 Kronen für Gebäude und
322 Kronen an Mobilien; an Branden-
schützungen 4917 Kronen 96 Heller; an Unter-
stützung aus dem Betriebsmittelhaushalt 1701
Kronen 14 Heller und an Schulstellen 2032
Kronen 15 Heller.

Veränderungen im Bezirksamt.
Der Landesminister hat verfügt: die Gerichts-
adjunkten Dr. Valentin von Strattenberg von
Walters nach Wien und Dr. Hans Zersch
von Feldbach nach St. G. Gerichtsadjunkten-
Stellen verließen: den Gerichtsadjunkten für
den Oberlandesgerichtsbezirk Spago Baldehant
eine in Borgo und Alois Margreiter eine in
Stein und zu Gerichtsadjunkten ernannt die
Auscultanten: Dr. Anton Walter für Feld-
bach, Dr. Ludwig Schickler für Walters, Dr.
Josef Hofmeister für St. G., Dr. Ludwig
Wegmayer und Dr. Ludwig Wettr für den
Oberlandesgerichtsbezirk Innsbruck.

Ernennung im Handelsamt. Das
k. k. Handelsministerium hat den k. k. Ban-
kadjunkten Reinhold Witznall zum Bankkommis-
sär für den kaiserlichen Bezirk der k. k. Post- und
Telegraphen-Direktion in Innsbruck ernannt.
— Die „Wiener Zeitung“ vom 6. d. M. meldet:
Der Ministerpräsident ernannte den Ober-
bürgermeister von Wien zum Reichsrat für den
Staatsdienst in Tirol und Vorarlberg.